

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 361.

Montag, den 27. December.

1847.

Bekanntmachung.

Die Erholung der Marken für Hunde auf das künftige Jahr, gegen Erlegung von 1 Thlr. 10 Ngr. für die Marke, als den jährlichen Betrag der Steuer, ist bis Ende dieses Monats zu bewirken, was hierdurch mit dem Bemerkten, daß vom 3. Januar k. J. an der Cavaller täglich die Straßen begehen und Hunde ohne Marken einsangen werde, in Erinnerung gebracht wird.

Leipzig, den 24. December 1847.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Groß.

Nachricht aus Sachsen.

Die außerordentliche von der zweiten Kammer gewählte Deputation zur Vorberathung des Gesetzentwurfs über die Benutzung fließender Gewässer ist zum 17. Januar nach Dresden einberufen worden. Königl. Kommissar ist der Ober-Appellationsgerichts-Präsident Geh. Rath Dr. von Langenn. Die Deputation selbst besteht aus den Herren: Braun, Vorsitzender, Schaffrath, Referent, Georgi, Joseph, Jani, Stockmann, Heyn.

Nothwendige Bemerkungen über Dampf- bäder.

Ohne die Ansicht, Beurtheilung und Erfahrung Anderer verdrängen oder gar den theoretisch und praktisch-wissenschaftlichen Kenntnissen eines gelehrten Laien zu nahe treten zu wollen, steht doch so viel unbezweifelt fest, daß die Beurtheilung und Würdigung der auf diese oder jene Weise erzeugten Wasserdämpfe zum medicinischen Gebrauch nur dem Sachverständigen, dem unparteiischen, scharfsinnigen und erfahrenen Arzte zusteht, und kann sonach eine Auffassung des betreffenden Gegenstandes, wie sie die Concurrency hervorgerufen, nie maßgebend sein. Und welcher Arzt des 19. Jahrhunderts, frage ich, möchte wohl der Behauptung beitreten, daß nur die auf chemischem Wege erzeugten Wasserdämpfe so colossale Wirkung hervorbringen, als: „Der Mensch wird durch selbige verjüngt und zu neuem Leben angespornt, die Haut wird ausgeheilt und fleckenlos u.“ Von einer solchen, der magischen Kunst entnommenen Behauptung pflegt man gelind zu sagen, sie ist aus der Großmutter ihrem Handkörbchen. Zu Anfang des vorigen Jahrhunderts wäre es vielleicht noch möglich gewesen, mit solchen kühnen Anpreisungen Epoche zu machen; allein im 19ten Jahrhundert, wo die Aufklärung, der gesunde Verstand und die schlichte Wahrheit sich Bahn gebrochen, zerplätzen sie wie Seifenblasen. Der scharfe Beobachtungsggeist, die Offenheit, die Liebe zur Wahrheit, das Bewußtsein zur heiligen Pflicht gegen die leidende Menschheit hat der ganzen Medicin ein neues hoffnungsvolles Leben eingehaucht und die Erfahrungen schon dermaßen befestigt, daß Charlatanerie und Pöps nicht mehr auskommen können, wohl aber das Einfache und Natürliche immer mehr Geltung und Würdigung erlangen werden. Und somit bleibt auch Einsender, als Sachkundiger, bei seiner Behauptung stehen, daß die auf natürlichem Wege erzeugten

Wasserdämpfe, sofern sie gleichzeitig eingeathmet werden, den Athmungswerkzeugen wenigstens nie so auffallend und nachtheilig sein können, als die durch Aufgießen des Wassers auf glühende Eisenplatten entbundenen, weil sie weniger reizend, milder, und den Lungen sogar wohlthuend sind. Einsender dieses, der besonders an asthmatischen Beschwerden und steter Reizung der Luftwege gelitten und zu diesem Zweck sowohl die auf chemischem, als die auf natürlichem Wege erzeugten Wasserdämpfe in Anwendung gezogen hat, vermochte nur in letztgenannten frei und kräftig ohne alle Beschwerden zu athmen, was doch sicher nicht nur angenehm, sondern auch von wesentlichem Nutzen sein muß. Daß in gewissen Fällen, wo eine kräftigere Einwirkung rathlich und nothwendig, worüber jedoch, wie schon gesagt, nur der Arzt zu entscheiden hat, die durch sogenannte chemische Prozedur hervorbrachten Wasserdämpfe, eben weil sie intensiver wirken, ihre vortheilhafte Wirkung äußern werden, unterliegt keinem Zweifel und ist überhaupt nicht in Abrede gestellt worden; aber es wird jedenfalls dem einsichtsvollen, unparteiischen Arzte freistehen, in den meisten der chronischen Krankheiten, die den Gebrauch der Dampfbäder nothwendig machen, je nach der Constitution des Körpers die mildereren Wasserdämpfe zu bevorzugen und häufiger in Anwendung zu bringen. Einer solchen Dampfbadeinrichtung, wie sie Herr Gebhard in Reichels Garten ausgeführt hat, und wie solche schon längst in Bremen, Berlin, Magdeburg, Zittau, Hohenstein, Siebichenstein u. von den besten Ärzten als höchst zweckmäßig und nützlich anerkannt besteht, die vortheilhafte Wirkung abzusprechen und als ein präkäres Bad hinzustellen ohne alle Beweisführung, dürfte mindestens als sehr voreilig bezeichnet werden und wird das einsichtsvolle Publicum hierüber sicher das richtige Urtheil zu fällen wissen.

Einsender dieses, dem es nicht um die Person, sondern lediglich nur um die Sache und deren Nutzen für die leidende Menschheit zu thun war, hielt es für seine Pflicht, darauf aufmerksam zu machen und der Prüfung zu empfehlen. Sollte die Concurrency fortfahren noch mehr überflüssigen Bitterstoff zu entwickeln, so wünschte Einsender wenigstens einen bessern Effect und einen günstigeren Erfolg im Publicum.

Daß Herr Gebhard auf obenerwähnte Anfeindung seiner Concurrency nichts erwidert hat, ist sehr lobenswerth, und wird sich seine Badeanstalt, seine vortheilhafte Einrichtung durch sich selbst und ohne alle collegialische Anerkennung empfehlen.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter.

Witterungs-Beobachtungen

vom 19. bis 25. December 1847

(Thermometer frei im Schatten)

Dec.	Barom. d. 10° R. Stunde.	Pariser. Z. Lin.	Therm. nach R.	Wind.	Witterung.
19.	Morgens 8	27. 10, 4	— 5, 6	OSO.	heiter.
	Nachmittags 2	— 9, 9	— 1, 4	OSO.	Sonnenschein.
	Abends 10	— 9, 3	— 4, 1	OSO.	gestirnt.
20.	Morgens 8	— 8, 7	— 6	OSO.	heiter.
	Nachmittags 2	— 8, 2	— 1, 4	OSO.	Sonne.
	Abends 10	— 7, 3	— 5, 6	OSO.	gestirnt.
21.	Morgens 8	— 7, 8	— 6	O.	trübe.
	Nachmittags 2	— 9, 4	— 1, 7	SSO.	trübe.
	Abends 10	— 9, 4	— 2, 6	SO.	trübe.
22.	Morgens 8	— 9, 3	— 2, 4	ONO.	trübe, neblig.
	Nachmittags 2	— 9, 2	— 0	ONO.	Schneegestöber.
	Abends 10	— 9, 8	— 1, 7	NO.	leicht bewölkt.
23.	Morgens 8	— 10, 3	— 0, 8	NO.	trübe, neblig.
	Nachmittags 2	— 10, 5	+ 0, 7	NO.	trübe.
	Abends 10	— 10, 5	+ 0, 5	NO.	dicht bewölkt.
24.	Morgens 8	— 10, 5	+ 0, 3	NO.	neblig.
	Nachmittags 2	— 10, 7	+ 1	NO.	trübe.
	Abends 10	— 11, 1	— 1, 4	NO.	leicht bewölkt.
25.	Morgens 8	28. 1, 3	— 3	NO.	trübe.
	Nachmittags 2	— 1, 7	— 4, 1	NO.	trübe.
	Abends 10	— 1, 7	— 4, 6	NO.	bewölkt.

Tageskalender.

Eisenbahnzüge nach

Dresden: 6, 12½, 5 Uhr, Packzüge 10 u. Vorm., 5½ Uhr Abends, 6 u. Morgens von Riesa und Oschatz.

Anschluss von Riesa nach Döbeln und Limmritz 8, 2½, 7 Uhr.

Dresden nach Görlitz 6, 10, 1½, 5 Uhr.

Görlitz nach Berlin 10 u. 22 Min. Vorm., Nachtpersonenzug nach Hamburg 7½ u. Abends, nach Breslau 1 u. 38 M. Nachm., Nachtpersonenzug nach Wien 5½ u. früh.

Reichenbach und Zwickau: 7, 11, 2, 5 Uhr.

Magdeburg: 6½, 10½, 5 Uhr, Güterzüge 7 Uhr Morgens, bis Cöthen 6 Uhr Abends.

Anschluss von Halle nach Eisenach 7½, 9, 2½ u., bis Weimar 7 u. Abends.

Cöthen nach Berlin 8½, 1½ u., bis Wittenberg 7½ Uhr Abends.

Cöthen nach Bernburg 8½, 1½, 7½ Uhr.

Magdeburg nach Cöln 3½ Uhr Morgens (zum Anschluss an den Zug, der Abends vorher 5 Uhr aus Leipzig abgeht, mit Uebernachtung in Magdeburg; Ankunft in Cöln 9½ Uhr Abends).

nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Minden, Garburg, Hildesheim 10½ Uhr.

nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Hildesheim, Celle 3 Uhr, nach Berlin über Potsdam 12, 9½ u. Abends.

Hannover nach Bremen 6 Uhr 5 Min. Morgens, 9 Uhr 55 M. Vormittags, 5 u. 10 M. Abends.

Museum (Pettersstraße Nr. 41): 8 u. Morgens bis 10 u. Abends.

Theater. (53. Abonnements-Vorstellung.)

Die Banditen,

(Abenteuer einer Ballnacht), Lustspiel in 4 Acten von R. Benedix.

Personen:

Ferdinand von Cyprien, Gutbesitzer, Herr Wagner.
 Elise, seine Braut, Fräul. Graf.
 Sophie, deren Freundin, Sey.
 Großheim, Amtmann in Kirchhausen, Sophiens Verlobter, Herr Richter.
 Agnes, dessen Schwester, Fräul. Edhn.
 Bollheim, Schauspieler, Herr Henry.

Bräufeld, Amtschreiber in Kirchhausen, Herr Keller.
 Nachtwacker, Kunstbienen, Ballmann.
 Christine, Elifens Kammermädchen, Fräul. Hanff.
 Ein Aufwärter, Herr Bernhardt.
 Schunke, Bürgerschütze, Saalbach.
 Erster Bürgerschütze, Hoffmann.
 Zweiter Bürgerschütze, Wille.

Das Stück spielt im ersten Acte in Elifens Ruhe, dem Landhause Elifens, im zweiten Acte in der zwei Stunden von da entfernten Stadt Burgheim, in den letzten Acten in dem Marktschloß Kirchhausen, unweit Elifens Ruhe.

Dienstag den 28. December: **Ihr Bild**, Lustspiel in 1 Act nach dem Französischen von Louis Schneider. Hierauf: **Eine Frau als Lustspiel-Honorar**, oder: **Der Börsenschwindel als Eheprocurator**, Lustspiel in 3 Acten von H. F. Heine.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Königl. Kreisamte soll den 2. März 1848

ausgeklagter Schulden halber nach Maafgabe der Erl. Proc. Ordn. ad tit. XXXIX. §. 15 ff. und des Mandats vom 26. August 1732. mit Subhastation des, dem Klempnermeister Heinrich Otto Sauerland und dessen Ehefrau, Albertine geb. Schirische, zugehörigen, alhier in Reichets Garten in den sogenannten Colonnaden sub No. 3/1609 gelegenen, unter Berücksichtigung der darauf haftenden Oblasten auf 1930 Thlr. gerichtlich gewürdeten Hausgrundstücks sammt Zubehör verfahren werden.

Zahlungsfähige Kauflustige werden daher geladen, an dem genannten Tage Vormittags vor 12 Uhr an hiesiger Königl. Kreisamtsstelle sich anzumelden, ihre Gebote zu thun, und wenn es an hiesiger Thomaskirche 12 Uhr Mittags ausgeschlagen haben wird, sich zu gewärtigen, daß nach Maafgabe des gedachten Mandats das Grundstück mit dem darauf gethanen Geboten ausgerufen und demjenigen, welcher nach dreimaligem Ausrufe das Meiste geboten, unter den festgesetzten Bedingungen werde zugeschlagen werden.

Die Beschaffenheit des zu subhastirenden Grundstücks und der Betrag der darauf haftenden Abgaben, so wie die Subhastationsbedingungen, sind aus dem auf dem Vorsaale des Kreisamtslocales aushängenden Anschläge zu ersehen.

Kreisamt Leipzig, Jam 13. December 1847.

Ferd. Aug. Kunad.
 Winger.

Bekanntmachung und Aufforderung.

Die von Seiten des hiesigen Rathes-Landgerichts unter dem 19 jetzigen Monats wegen eines Raubanfalles, welcher am Abende des vorhergehenden Tages an dem Schneidergesellen Heyner aus Langenberg auf der Connewitzer Chaussee verübt worden sei, erlassene Bekanntmachung hat sich in so fern erlediget, als nach den nunmehrigen, mit den Ergebnissen der weitem Erörterungen, welche wegen des fraglichen Vorfalles — dessen Untersuchung an uns, als Gericht des betreffenden Orts, abgegeben worden ist, — anzustellen gewesen sind, übereinstimmenden Bekenntnissen Heyners ein solcher Raubanfall gar nicht stattgefunden hat.

Es kommt jedoch jetzt noch darauf an, zu erforschen, wo die nachstehend unter bezeichneten Schriften, Sachen und Gelder verblieben sind, von denen Heyner — welcher in den nächst vorhergegangenen Tagen von Grassdorf aus in seine Heimath, nach Langenberg bei Gera, gereist war und, seiner Angabe nach, am 18. dieses Monats den Weg von Ruhndorf bei Zeitz nach Leipzig zu Fuß zurückgelegt hat, — fortwährend behauptet, daß sie

ihm auf diesem Wege, wahrscheinlich zwischen Zwenkau und hiesiger Stadt, — er wisse nicht wie, indem er sich in krummen Zustände befunden, — abhanden gekommen wären.

Wir fordern daher Jeden, der in dieser Beziehung einige Nachweisung zu geben im Stande sein sollte, auf, davon so schnell, als möglich, uns oder der nächsten Polizei- oder Gerichtsbehörde, oder auch der Gensdarmarie, zur weiteren Mittheilung an uns Anzeige zu machen, fordern insbesondere diejenigen, in deren Besitz etwas von den fraglichen Gegenständen und Geldern gekommen sein sollte, zur ungesäumten Ablieferung derselben auf und warnen vor widerrechtlicher Verheimlichung derselben oder wohl gar davon zu machendem Gebrauche.

Leipzig, den 24. December 1847.

Vereinigtes Criminal-Amt der Stadt Leipzig.
Rothe.

Beyer.

- der fraglichen Gegenstände, Christen und Sachen.
- 1) ein Geldbeutel von grüner Seide mit silbernen Ringen, angeblich 6 Thlr. 8 Ngr. 8 Pf. enthaltend;
 - 2) ein französischer Militärabschied, ausgefertigt zu Paris am 1. Juli d. J.
 - 3) ein französisches Conduitenzeugniß, zu Ovan an demselben Monat ausgefertigt;
 - 4) ein Geraer Militärfreischien vom 15. jetzigen Monats;
 - 5) ein vom Dr. Richter Altmeyer in Grasdorf ausgestelltes Zeugniß;
 - 6) ein seidenes Taschentuch mit rothem Grund und gelben Blumen;
 - 7) ein dergleichen baumwollenes Taschentuch mit
 - 8) ohngefähr 3 Köpfeln gedörter Runkelrüben;
 - 9) ein Paar schwarze Lederhandschuhe.

Bekanntmachung.

In den Abendstunden des 15. dieses Monats sind aus einer hiesigen Privatwohnung nachstehend verzeichnete weibliche Kleidungsstücke entwendet worden.

Wir warnen vor deren Erwerbung oder Verheimlichung, und fordern zugleich diejenigen, welche eine auf die Verhütung dieses Diebstahls bezügliche Mittheilung zu machen im Stande sein sollten, hiermit auf, solche ungesäumt an uns gelangen zu lassen.

Leipzig, am 24. December 1847.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.

Jand, Act.

Verzeichniß der entwendeten Sachen.

- Ein schwarzer Camelotmantel mit langem runden Kragen mit Gort besetzt, und mit blauem Körper gefüttert;
ein weißer, grau gestreifter Ueberrock von Kattun, am obem Theil mit kleinen Spitzen besetzt;
ein weißes Mantelkleid mit einer Stufe;
ein Kleid von weißem Kattun mit blauen Ranken und weißen Pünctchen, auch einem kleinen Kragen;
ein Oberrock von schwarzem Tüch, mit grauem Futter;
ein Unterrock von weißer Baumwolle;
ein sogenannter halber Oberrock von gedrucktem dunkelgrünem Zeug mit blauen Blumen.

Bekanntmachung.

Der Abgang des jetzt um 6 Uhr Abends von hier nach Coburg gehenden Güterzuges wird vom 1. Januar k. J. an um 5 1/2 Uhr Abends erfolgen.

Leipzig, am 24. December 1847.

Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.

Grundstücksversteigerung.

Das in Schönefeld bei Leipzig unter Nr. 14 gelegene Grundstück, bestehend in 2 Vorderwohngebäuden, 2 kleinen Gärten vor denselben, einem großen Garten hinter diesen Gebäuden, einem Feldstück und einer daranstoßenden Wiese, soll

den 8. Januar 1848

in der sonst Mierisch'schen Gastwirthschaft daselbst, Vormittags um 11 Uhr notariell versteigert werden. Die Zahlungsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Bei C. S. Naumann, Universitätsstraße Nr. 7, ist gedruckt und für 5 Ngr. beschlief zu haben:

Ein **Sommernachtstraum** von Theophilus, mit dem Motto:
Wer war der Seraph, der verklärte
Zwei Steine Dir im Traum, so süß,
Daß Du, genannt nach ihm, auch — glücklich —
Kehrt'st in des Glaubens Paradies?

Neue Neujahrskarten und Wünsche

in allen Sorten, darunter vorzüglich als ganz neu und ansprechend:

Transparent-Wünsche,
feinste **Crepdevisen** in Gold, Sammet und Perlmutter;

Rebus-Neujahrskarten in sehr vielen verschiedenen Nummern;

Comische do. do. Stern,

Verzierte Briefbogen zu Wünschen u.,

empfehlen in großer Auswahl

J. S. Klein's Kunst- und Buchhandlung,
Neumarkt Nr. 38.

Eisele- u. Beisele-Neujahrskarten

empfehlen J. S. Klein's Kunst- u. Buchhandlung,
Neumarkt Nr. 38.

Ergebenste Bekanntmachung.

Den geehrten Bewohnern Leipzigs und der Umgegend erlaube ich mir hierdurch anzuzeigen, daß ich die hiesige **Neujahr- und folgende Messen ein Tuchauschnitt- und Buchbind-Geschäft** etablirt habe. Indem ich es mir zur strengsten Pflicht mache, bei ausgezeichnet guter Waare die billigsten Preise zu stellen, hoffe ich geneigter Abnahme entgegen sehen zu dürfen. Mein Stand ist **Neumarkt am Gewandhause**, in der seither vom Tuchhändler Herrn Carl Wolf aus Kirchberg innegehabten Bude.

Weissen im December 1847.

C. F. Lorenz, Tuchmachermeister.

Deutsche Allgemeine Zeitung.

Abonnement für die Messe: für 4 Wochen 1 Thlr., für 14 Tage 15 Ngr., jede einzelne Nr. 2 Ngr.

Inserate: der Raum einer Zeile wird mit 2 Ngr. berechnet.

Expedition: Querstraße Nr. 8/1249, wo Inserate und Abonnements angenommen werden und die Zeitung von Abends 5 Uhr an abzuholen ist.

Nr. 42. **Petersstraße** Nr. 42.

Local-Veränderung.

In dieser

Neujahrmesse

befindet sich das reichhaltige Lager der

neuesten Erzeugnisse

Englischer, Französischer und deutscher Lithographien

(in schwarzen und colorirten Blättern),

so wie die geschmackvollste Auswahl von

Neujahr-Wünsche

zum 1. Januar 1848,

sowohl auf ganzen Bogen als einzelne in

reichen Etuis

und auf kleinen Kärtchen, endlich noch die

neuesten Caricaturen

von
Bernh. Joh. Girsch's Kunst-Verlags-Handlung
aus **Berlin**

Nr. 42. **Petersstraße** Nr. 42.

Neujahrwünsche, ernst und launig,

A. M. Maas.

empfehlen in reicher Auswahl

Das für diese Neujahrmesse erschienene

Mess-, Adress- und Anzeige-Buch

liegt für die Herren Messfremden zum Empfang bereit in der Expedition desselben:

Neumarkt, kleine Feuerkugel.

Loesener & Schoch

aus **Magdeburg**

sind auch für die Dauer dieser Messe hier anwesend in ihrem gewöhnlichen Locale im Fürstehaus, Grimma'sche Straße Nr. 15, 1. Etage.

Tuchfabrik zu Greusnig

von

Römer & Glöckner,

Wohnort: **Döbeln,**

zur Messe in **Leipzig: Hainstrasse, goldner und blauer Stern, im Hofe rechts 7te Halle.**

R. Hösel & Co. aus Chemnitz

haben von jetzt an ihr Lager von **Neublesstoffen, Tischdecken und Kleiderstoffen** im goldnen Hut, Reichsstraße, dem Böttchergäßchen schräg gegenüber, im früheren Gewölbe der Herren Herrmann & Sohn aus Glauchau.

Zur gefälligen Beachtung!

Von jetziger Messe an verlegten ihr Verkaufslocal vom Gewandhause:

die Tuchfabrik zu Greusnig b/D.

von Römer & Glöckner,

und die Tuchfabrikanten

Aug. W^m. Mogk, Friedrich Hartig aus **Döbeln**

in den goldnen und blauen Stern, Hainstraße, 7. und 8. Halle,

und empfehlen sich den Herren Einkäufern bestens.

Für Damen empfiehlt die Fabrik von **G. Lottner** aus **Berlin**

diese Messe Corsets in größter Auswahl, vorzüglich gut sitzend, Kopfbärte, neuester Art, Steppröcke und seidene Steppdecken zu den billigsten Preisen. Der Verkauf ist Thomaskäßchen Nr. 11, erste Etage.

Bereinsglück = Steinkohlen = Verkauf.

Wir besorgen fortdauernd den alleinigen Vertrieb der Steinkohlen des obengenannten Werkes und haben zur Bequemlichkeit der Abnehmer heute die Niederlage in der Salzmeise, Goldhahngäßchen Nr. 1, wieder eröffnet, wo solche von heute an in Prima-Qualität à Scheffel 16 Ngr. entnommen werden können.

Bestellungen werden auch außerdem auf unserm Comptoir, Markt Nr. 14 erste Etage, so wie in unserer Hauptniederlage am Sächsisch-Bayerischen Bahnhofe angenommen.

Leipzig, den 20. December 1847.

L. Ohrtmann & Comp.

Verkauf von Zwickauer Steinkohle, Braunkohle und Coke.

Beste Zwickauer Stück-Pechkohle: 14 Ngr.
Schmiedekohle 12

Beste trockene böhm. Patent-Braunkohle: 15 Ngr.
Zwickauer Stuben-Coke 11

pro Dresdner Scheffel.

Für Käufer ganzer Eisenbahnwagen-Ladungen, so wie für Wiederverkäufer gewähren wir eine ansehnliche Preisermäßigung. Bestellungen können abgegeben werden auf unserm Comptoir im Kloster 1. Etage; in den Bettelkasten auf der Ritterstraße in Nr. 44; bei Herrn Carl Semmann, Ecke der Quer- und Dresdner Straße und in den Verkaufslöcalen Windmühlenstraße Nr. 14 und Leipzig-Dresdner Bahnhof, Hahnekammstraße, Niederlage Nr. 3.

Leipzig.

Schöenberg Weber & Comp.

Verkauf von Steinkohlen, böhm. Braunkohlen und Coaks.

Von heute an liefern wir den Dresdner Scheffel ganz vorzüglichste Zwickauer Stück-Pech-Steinkohlen, incl. Fuhr- und Trägerlohn, bis an Ort und Stelle hiesigen Stadtbezirks pro 15 Ngr.

Peter S. Oberländer, neben dem S. Bayerischen Bahnhofe.

Bestellungen können abgegeben werden: Plauenscher Hof, Brühl, in der Niederlage; bei Herrn G. Vogt, Reichsstraße Nr. 21, Herrn Louis Jössel, Hainstraße Nr. 2, Herrn Moritz Oberländer, Reichels Garten, Quergebäude im Gewölbe, und im literarischen Antiquarium, Neumarkt Nr. 16.

Kinderburnusse und Westen sind fertig im Kleidermagazin von Sam. Chr. Hoyer.

Fr. Aug. Häßler, Lackirer,

Kleine Windmühlengasse Nr. 10,

empfehlte sich dem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum im Lackiren von Wagen, Weiß-Deifarbenstreichen und allen zur Lackirerei gehörenden Arbeiten. Durch moderne, solide und nach Verhältnis billige Arbeit hoffe ich, das mir zu schenkende Vertrauen zu befestigen und zu erhalten.

Durch eine neue Erfindung zur Vervollkommnung meiner Fabrikation bin ich in Stand gesetzt von heute an meine Patent-Gummischuhe mit Ledersohlen zu nachstehenden herabgesetzten Preisen zu verkaufen, als:

Herrenschuhe	von 1 $\frac{1}{2}$ 7 $\frac{1}{2}$ Ngr bis 1 $\frac{1}{2}$ 25 Ngr	} pr. Paar.
Damenschuhe	: 1 : 2 $\frac{1}{2}$: : 1 : 15 :	
Mädchenschuhe	: 1 : — : : 1 : 10 :	
Kinderschuh	: 1 : — : : 1 : 7 $\frac{1}{2}$:	

Ein gros wird ein Rabatt gegeben.

Alle meine übrigen Artikel sind ebenfalls im Preise reducirt, namentlich sehr schöne Luftkissen von 1 $\frac{1}{2}$ 20 Ngr bis 2 $\frac{1}{2}$ 15 Ngr.

Leipzig, den 22. Novbr. Leop. Chr. Weßler,
1847. Brühl, Leinwandhalle Nr. 3. u. 4.

Das Kleidermagazin von Sam. Chr. Hoyer empfiehlt einen bedeutenden Vorrath von Winterkleidern zu möglichst billigen Preisen.

Zu verkaufen

ist eine große eiserne Drehbank nebst einem großen Schwungrad, passend für Metalldreher. 3 Stück noch neue Doppelfenster, 2 Ellen 20 Zoll hoch, 1 Elle 13 Zoll breit. Eine große noch ganz gute Schalenwaage, passend in eine Handlung. Ein vieräderiger stark mit Eisen beschlagener Handrollwagen, wo? erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

Ein neuer vierfüßiger Jagdwagen steht zu verkaufen in der Schmiedewerkstatt der Postremise.

Die Zwickauer Steinkohlen- u. Coaksniederlage von C. Rabe,

Kupfergäßchen, Dresdner Hof,

empfehlte beste Zwickauer Pechsteinkohle à Schf. 16 Ngr,
do. do. Coaks à Schf. 12 Ngr.

Bestellungen hierauf nehmen an Herr Theodor Schwennicke im Salzgäßchen und Herr Moritz Richter im Barfußgäßchen.

NB. Träger- und Messerlohn wird weiter nicht berechnet.

Cigarren

in reicher Auswahl und gelagerter Waare empfehle ich zu den billigsten Preisen. Mein Gewölbe ist während der Feiertage, außer der Zeit des Gottesdienstes, geöffnet.

Friedrich Voigt, Petersstraße (3 Rosen).

Die Kößling'sche Cigarrenfabrik,

Grimma'sche Straße Nr. 5/8, empfehle in großer Auswahl ihr Cigarrenlager von den feinsten amerikanischen Blättern zu den billigsten Fabrikpreisen, und bittet, Proben davon zu entnehmen.

Champagner, echten,

von diversen französischen Häusern,
à Bout. 1 $\frac{1}{3}$, 1 $\frac{1}{2}$, 1 $\frac{2}{3}$, 1 $\frac{5}{6}$, 2 Thlr.

Deutsche Champagner:

Neuchateler à Bout. 1 Thlr.,

Württembergischer à Bout. 20 Ngr.,

Rheinischen à Bout. 1 Thlr.,

Fränkischen à Bout. 25 Ngr.,

Mainzer à Bout. 1 Thlr.

empfehle und verkauft

Gotthelf Kühne, Weinhandlung,
Petersstraße No. 43/34.

Gasäther

empfehlen von bester Qualität und billigst
Gebrüder Leonhard, blaue Mütze.

**Alle Sorten Rum,
feinste Punschessenz,
do. Grogessenz**

empfehlen von bekannter Güte bestens
Gebrüder Leonhard, blaue Mütze.

Alle Sorten

**Chocoladen und
Cacaomasse**

empfehlen von reinster Qualität
Gebrüder Leonhard, blaue Mütze.

**Punsch-Essenzen vom feinsten Rum,
Dasseldorfer Atrac-Punsch**

empfehlen als etwas Feines
Chr. Engert, sonst S. J. A. K., Reichstraße Nr. 15.

Auf dem Neulirichhof Nr. 17 kann man reines wohlgeschmeckendes Speisefett im Ganzen wie im Einzelnen das Pfund zu 7¹/₂ Ngr., so wie auch täglich von 8 Uhr an Fleischbrühe, geputztes Fleisch und das Beste von Schweinefleisch bekommen.

Große Holsteiner Mäster

empfehlen die Weinhandlung von
H. Haupt, Neumarkt Nr. 18/21.

Neue Katharinen-Pflaumen erhielten
Hentschel & Pinckert.

Ein Pferd, zum leichten und schweren Zuge geeignet, mit und ohne Kutscher, kann von heute an bis Ende Messe verborgt werden. Zu erfragen beim Hrn. Gastgeber zur weißen Taube.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein junger Mensch zum Diesfortfahren in der Dehshausen Bieriederlage.

Eine Pandwirthschafterin, welche mehrere gute Atteste aufzeigen kann und ganz fein kocht, so wie ein junges Mädchen als Kellnerin; findet sofort eine gute Stelle durch

C. G. W. Sanger, Querstraße 29, 2 Treppen.

Gesucht wird sofort ein Frauenzimmer, verheiratet oder ledig, welches nebst ihrem Kinde noch eins zu pflanzen vermag. Das Nähere Auerbachs Hof, vom Neumarkt herein rechts das erste Gewölbe Nr. 46.

Gesucht wird sogleich ein ordentliches Dienstmädchen: Brühl Nr. 52 parterte.

Gesucht wird zum 1. Januar ein ordentliches und reinliches Dienstmädchen, welche waschen und etwas nähen kann: Ritterstraße Nr. 44, 3 Treppen vorn heraus.

Ein fleißiger junger Bürger sucht einen Posten als Markthelfer während der Messe oder auf das ganze Jahr. Das Nähere Petersstraße Nr. 37 in der Restauration.

Ein Mädchen, welche 2 Jahre in einer Stelle war, sucht zum 1. Januar eine Jungemagd-Stelle. Das Nähere bei
C. G. W. Sanger, Querstraße 29, 2 Treppen.

Logis-Gesuch.

Von einer stillen Familie wird für nächste Ostern in angenehmer Lage ein Logis von 2 bis 4 Stuben nebst Zubehör und im Preise von 120 bis 200 Thlr. zu mieten gesucht. Offerten bittet man unter C. W. H. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird eine unmobilierte Stube nebst Zimmer, meßfrei, und womöglich in der Vorstadt oder doch mit Aussicht ins Freie, nach Neujahr beziehen, für zwei junge Leute aus anständiger Familie. Preis bis zu 40 Thlr. Adressen abzugeben in der Expedition d. Bl. unter der Chiffre: G. F. Gz.

Zu nächster Ostermesse suche ich für eine Seidenwaarenhandlung ein Verkauflocal nebst Schlafzimmer in erster, allenfalls auch zweiter Etage der Katharinen- oder Reichsstraße und erbitte mir desfallsige gefällige Anerbietungen nebst Angabe des Miethzinses.

Friedr. Heinr. Meissner jun.,
Thomasgässchen Nr. 5.

Verpachtung.

Ein Gasthaus in der Vorstadt ist billig zu verpachten. Offerten mit A. J. bezeichnet lege man poste restante Leipzig nieder.

Mießlocal.

Im Brühl in der Nähe der Katharinenstraße sind zur jetzigen Neujahrs- und den folgenden Messen in 2. Etage 4 à 5 Piecen ganz oder getheilt, für Verkäufer aut geeignet, billig zu vermieten durch
T. W. Fischer,

Localcomptoir für Leipzig, Fleischerplatz Nr. 1.

Kaufhalle.

Zu vermieten sind daselbst zur Neujahrsmesse ein paar heizbare Gemölde und einige andere Verkaufsstellen. Weitere Nachweisung ist bei dem Hausmann zu erhalten.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine vollständig neu eingerichtete 3. Etage von 4 Stuben, Kammern etc. in der Burgstraße durch

Adv. Schleinig, Burgstraße Nr. 15.

Zu vermieten sind 2 heizbare Schlafstellen in einer freundlichen Stube: Gerichtsweg, Tanners Haus, 1. Thüre, 1 Tr. links.

Offen ist eine Schlafstelle: Altbauerstraße Nr. 8, drei Treppen.

Hausstand-Vermiethung. Zu erfahren im Goldbahngässchen Nr. 21, 1 Treppe.

Die zweite Etage

Dresdner Straße Nr. 60, Mittagsseite, aus 8 Stuben, 4 Kammern, 3 Bodenkaminen, 2 Kellern und Zubehör bestehend, ist sogleich oder zu Ostern zu vermieten. Das Nähere beim Hausmann daselbst.

Ein Gewölbe nebst Meßsteg ist für diese Neujahrsmesse, zusammen, oder auch jedes einzeln, billig zu vermieten. Näheres Schuhmathergässchen Nr. 5, 3 Treppen.

Zwei Gewölbe

sind für diese Messe billig zu vermieten: Brühl (gr. Tanne).

Meßvermiethung.

Für diese und folgende Messen sind in Auerbachs Hofe, die Aussicht auf beide Märkte, in der ersten Etage, 3 schöne große Zimmer, zu einem Waarenlager, einzeln oder zusammen, billig zu vermieten.

* Zwei gut möblierte Zimmer sind sogleich zu vermieten: Brühl, Balkfisch, 3. Etage.

Zu vermieten ist von jetzt oder 1. Januar eine neu-moblierte Stube mit Kofen: Thomasgässchen Nr. 9/109, 4. Etage.

Zu vermieten ist in Stieglitz's Hof am Markt eine 1. Etage, zu einem Lager über Comptoir passend. Näheres beim Hausmann daselbst.

Zu vermieten ist ein mittleres Gewölbe in guter Meßlage, passend für ein Wollen- oder Baumwollenwaaren-Geschäft, für diese und künftige Messen. Nicolaisstraße Nr. 12, 2 Treppen.

Zu vermieten ist in der Petersstraße in dem 3. Hofen eine erste Etage zu einem Meßgeschäft, Expedition, Comptoir oder Wohnung passend. Näheres bei dem Besitzer.

„Odeon.“ Heute Montag Concert und nach Beendigung Ballmusik.
Das Musikchor unter Direction von Julius Kopisch.

Theatrum mundi.

Montag: Salzburg. Darauf: Ein großer See-
sturm. Anfang 7 Uhr. D. Thewer.

Die 2. Comp. Leipziger Communalgarde
hält ihr 2tes Wintervergnügen in den Sälen des Hôtel de
Pologne

heute Montag den 27. December,

ladet hierzu freundlichst ein und sind Billets für Abonnenten
und Gäste bis Abends 5 Uhr in Empfang zu nehmen bei
Herrn Zugführer **Wilisch**, Dresdner Straße Nr. 33.

Feldwebel **Behde**, Reichstraße Nr. 9.
Sefreiten **Bären**, Firma J. G. Fiedler, Neu-
markt, hohe Lillie.

Urania. Heute Montag den 27. Decbr. 1847

Kränzchen im Schützenhause.

Anfang des Concerts präcis 7 Uhr.

Billetausgabe bei Herrn Kaufmann **Gebicke**, Neuschmarkt,
der Börse vis à vis, und bei Herrn **Serrmann Friedel**,
Hospitalplatz Nr. 4. (Zangenberg's Gut) Der Vorstand.

Odeon. Morgen Dienstag (statt Mittwoch) ladet
freundlichst ein **Serrmann Friedel**.

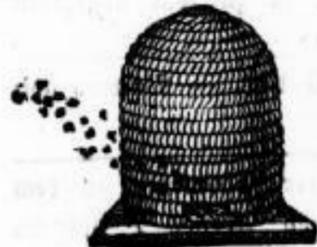
Morgen Dienstag Abend

4tes Concert

in der Conditorei von

Julius Hanisch,

Dresdner Straße,
Ecke der Blumengasse.
Anfang 1/2 7 Uhr.



Europäische Börsenhalle.

Heute Montag Concert, wobei die neuesten und belieb-
testen Piecen mit zur Aufführung kommen. Das Nähere be-
sagen die Programms.

Anfang 7 Uhr. Das Musikchor von **J. G. Hauschild**.

Heute Concert im Schweizerhäuschen.

TIVOLI.

Heute Concert und Tanzmusik. **C. Föld.**

Heute Montag Concert und Tanzmusik im

COLISEUM.

Es kommt zur Aufführung: Dub.: Berührt die Königin nicht
von Boisselot, Marsch über Lindpaintners Lied die **Schneewach**
v. Kunze (neu), **Cernani** und **Gitana**, Galopp v. **Canthal**
(neu). Anfang 8 Uhr. Das Musikchor von **M. Wenzel**.

Wiener Saal.

Heute Montag Concert und nach Beendigung Tanz-
musik. Das Musikchor unter Direction von
Julius Kopisch.

Leipziger Salon.

Heute Montag den 27. December Concert und Tanz-
musik. Das Musikchor von **J. G. Hauschild**.

Gothischer Saal. Heute starkbesetzte Tanzmusik.
Das Musikchor v. **Starke**.

Wolfs Salon,

Windmühlenstraße Nr. 7.

Heute Montag Einweihungsfeier

des neu vergrößerten Salons. Die starkbesetzte Tanz-
musik beginnt um 3 Uhr. Das Musikchor v. **M. Wenzel**.

Peterschießgraben.

Heute Tanz.

Gosenschenke zu Guttrisch.

Heute starkbesetztes Concert.

Das Musikchor.

Heute Montag

Concert in Stötteritz

vom Hauschild'schen Chöre.

Schulze.

Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute Montag findet starkbesetzte Concert-
musik statt. **Fr. Thiels**, Musikdirector.

Mey's Kaffeegarten.

Heute lade ich zu Stolle, warmen Speisen, war-
men und kalten Getränken und Abendunterhal-
tung ergebenst ein. **C. A. Mey**.

Die Restauration,

Neumarkt Nr. 19, empfiehlt stets einen guten Mittags-
rissch à la carte.

Das bei mir von heute an und während der Messe von
Mittags 12 Uhr an à la carte gespeist wird, zeige ich hiermit
einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum ergebenst an.

Carl Beber, Neumarkt Nr. 11,
dem Gewandhaus schrägüber.

Leipziger Feldschlößchen.

Heute zum 3. Feiertag großes Schlachtfest, wozu ergebenst
einladet **C. v. Herrmann**.

Gosenthal.

Heute Montag großes Schlachtfest nebst feiner Döllinger
Gose, wozu ergebenst einladet **C. Bartmann**.

Heute den 27. December kann mit Schweinsknöcheln und
Klößen aufwarten **Siebner** im Ländchen.

Heute Abend zu Schweinsknöcheln und Klößen, Karpfen,
polnisch, etc. Preisgut ladet ergebenst ein

Witwe **Sandmann**, Brühl, Stadt Cöln.

Die **Pattens**-Localien sind wieder eröffnet, ein Billard ist
aufgestellt und das Bier ist ganz ausgezeichnet in der

Rnauthainer Schloßbier-Niederlage,
Neumarkt Nr. 12.

1 Thaler Belohnung.

Verloren wurde am ersten Weihnachtstestag Mittags 12 Uhr
von der Ritterstraße durch die Universitätsstraße bis auf den
Königsplatz eine kleine goldene Brosche mit hellblauen Steinen.
Der ehrliche Finder erhält obige Belohnung Ritterstraße Nr. 44,
1 Treppe.

Europäische Börsehalle.

Täglich von früh 9 Uhr Bouillon mit Pastetchen, so wie verschiedene andere warme und kalte Speisen **Table d'hôte** wird fortwährend halb 1 Uhr gespeist.

NB. Restauration und Bierzimmer befindet sich 1 Treppe hoch rechts.

Eisbahn nach Lindenau.

Heute zum dritten Feiertage und täglich während der Dauer der Eisbahn Stolle, Kuchen und verschiedene warme Getränke. **Das Concert beginnt um 3 Uhr.** Es ladet dazu ergebenst ein **C. Zahn.**

Hôtel garni am Thomaskirchhof. Es ladet zum Mittag- und Abendisch höflichst ein **Schladiß.**

Zwei Thaler Belohnung. Von einer armen Witwe ist am heftigen Abend 3/4 6 Uhr auf dem Markte in der ersten Budenreihe ein alter grüner gewirkter Geldbeutel, enthaltend 5 ganze Thaler und ungefähr 1 Thaler kleinere Münze, verloren worden. Der ehliche Finder erhält bei dessen Rückgabe in der Restauration des Hrn. Lips am nied. Park die genannte Belohnung.

In der Nacht vom 24. bis 25. d. M. ist auf dem Wege von der Ritterstraße bis auf den Markt ein ziemlich großer Hausschlüssel verloren worden und gegen 10 Ngr. Belohnung abzugeben in der Ritterstraße Nr. 44 bei **Schaf.**

Verlaufen hat sich ein kleiner pinscherartiger brauner, mit weißer Brust gezeichneter Hund, Namens Bussel. Abzugeben gegen gute Belohnung Neukirchhof Nr. 42.

Gefunden wurden am Dienstag Abend 3 Schlüssel an einem Ringe mit Haken. Abzuholen Elisenstraße Nr. 10, 2 Treppen.

Entgegnung auf die Worte eines Unparteiischen über die Wiederholung meiner Medicäer.

Ogleich mich die Theilnahme herzlich freut, welche mir unbekannt Personen am Schicksal meiner Medicäer nehmen, so bedaure ich dennoch auf's innigste, durch einen Artikel in der vorgestrigen Nummer dieser Blätter das ehrenwerthe Personal des hiesigen Stadttheaters in so beleidigender Weise angegriffen zu sehen. Hierdurch veranlaßt, zolle ich Letzterm öffentlich meine

vollste Anerkennung für den Fleiß und Eifer, mit dem es meine Dichtung bei der ersten Darstellung trug. Daß ihm die Wiederholung total mißglückte, erklärt sich aus den Kürzungen, welche ich unmittelbar nach der ersten Aufführung vorgenommen. Durch unverzeihliche Nachlässigkeit eines untergeordneten Theaterdieners waren diese den Trägern der Hauptrollen nicht mitgetheilt worden, was erst wenige Minuten vor dem Aufrollen des Vorhangs von mir und der Regie entdeckt wurde, und daher als natürliche Folge den unsichern und matten Vortrag unvermeidlich machte. So viel zur Vermeidung von Mißverständnissen! Der Himmel schütze mich vor zu dienstfertigen Freunden! Mit meinen Feinden gedenke ich fertig zu werden. Leipzig den 26. Decbr. 1837.

J. Georg Köberle.

Zum Weihnachtsheiligenabend sein braves Weib prügeln und dadurch das Kind ängstigen, ist auch ein Weihnachtsbild.

Der Brief an A. vom 23. d. M. ist zu spät abgegeben worden.

Deutsche Gesellschaft. — 6 Uhr. — Vortrag über das Haus Schönburg.

Heute Montag den 28. December Chorprobe zu dem „Elias“ von F. Mendelssohn-Bartholdy Abends 7 Uhr im Saale des Gewandhauses. **Die Concertdirection.**

Einpaffirte Reisende.

Xandersen, Part. v. Brann, Palmbaum.
Achenwall, Kfm. v. Eilenburg, Stadt Wien.
Alexander, Kfm. v. Straßburg, Hotel de Bav.
Baunke, Kfm. v. Eisenach, Palmbaum.
Bernau, Kfm. v. Berlin, Stadt Breslau.
Boas, Kfm. v. Schwerin, Ritterstraße 37.
Benjamin, Philosoph v. New-York, und
Böhme, Kfm. v. Chemnitz, Hotel de Bav.
Bartel, Kfm. v. Magdeburg, Stadt Gotha.
Dacmskötter, Kfm. v. Mansheim, St. Rom.
Delorme, Regoc. v. Lyon, Hotel de Bav.
Dall, Kfm. v. Nordhorn, gr. Blumenberg.
Engert, Baumstr. v. Dresden, gr. Blumenb.
Fröhlich, Kfm. v. Prag, Palmbaum.
Fleischer, Kfm. v. Magdeburg, und
Blach, Kfm. v. Remmigen, Stadt Gotha.

v. Fabricer, Offic., v. Dresden, Hotel de Bav.
Gärtnermann, Kfm. v. Redwitz, große Fleischer-
gasse 7.
Gentner, Kfm. v. Schmalkalden, St. Wien.
Klang, Kfm. v. Danzig, Palmbaum.
Kaper, Lehrer, v. Magdeburg, Bahnhofstr. 15.
Kahlo, Kfm. v. Frankfurt a. M., St. Hamb.
Kohn, Kfm. v. Steppach, große Blumenberg.
Krennel, Rent. v. Wien, Hotel de Pologne.
Köhlin, Kfm. v. Eberach, Hotel de Saxe.
Langener, Kfm. v. Heidelberg, Palmbaum.
Kinnde, Hoffhausp. v. Dresden, St. Breslau.
Loeb, Buchhdt. v. Erfurt, Stadt Rom.
Lamant, Prof., v. Brüssel, Hotel de Baviere.
Lavelle, Kfm. v. Dijon, und
Schmaier, Kfm. v. Fürth, Stadt Gotha.

Mittscherlich, Kfm. v. Bentshausen, St. Hamb.
v. Medem, Offic., v. Dresden, Stadt Rom.
Melchior, D., v. Halle, Hotel de Baviere.
Nordhausen, Kfm. v. Halle, Stadt Wien.
Poll, Kfm. v. Dessau, Stadt Riesa.
Prendergast, Rentier v. Dublin, Hotel de Bav.
Prohl, Kfm. v. Eberfeld, gr. Blumenberg.
Pugel, Kfm. v. Altenkundsstadt, Stadt Gotha.
Rosenthal, Kfm. v. Berlin, Stadt Rom.
Rosenthal, Kfm. v. Paris, Hotel de Baviere.
Ranke, Baumeister v. Posen, St. Gotha.
Streitwieser, Schlosser v. Riesa, St. Gotha.
v. Sinabel, Rath v. Petersburg, St. Rom.
Weingartner, Kfm. v. Bern, Hotel de Pol.
Wagner, Kfm. v. Kempten, Stadt Gotha.
Wolf, Kfm. v. Neusalzwerk, Stadt Wien.

Leipziger Tageblatt.

Das Abonnement für die Neujahrsmesse beträgt 15 Ngr., wofür das Blatt jedem Abonnenten auf Verlangen zugesandt wird.

Inserate werden eine breite oder zwei Spaltzeilen zu 24 Ngr. berechnet, mit größerer Schrift nach Verhältniß, und angenommen in der Expedition, Johannisgasse Nr. 48, zweites Haus links, so wie in den Wochentagen auch in der Buchhandlung von Julius Klinkhardt, Ritterstraße, großes Fürstencollegium neben der Buchhändlerbörse.

Druck und Verlag von **C. Holz.**